

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

troffen stürzte der vorderste vom Pferde, der andere sprang ab, um den versteckten Angreifer zu fassen, aber knapp vor dem Häuschen ereilte ihn das gleiche Schicksal. Schnell liefen nun die beiden Verteidiger hinaus und schleppten die toten Soldaten zur tiefen Senkgrube, wo sie sie hineinwarfen. Nur die Waffen, welche der Alte gut brauchen konnte, nahm er an sich, die Pferde aber jagte er mit einem kräftigen Schlag in die Richtung nach Bischelsdorf davon. Noch oft muß er eine Späherpatrouille den gleichen Weg geschickt haben, da es nottat, die Senkgrube mit Laubstreu zu überdecken. Aber schließlich mußte es den Franzosen doch aufpassen und sie schickten stärkere Patrouillen auf Rundschau aus. Da Mangel an Lebensmitteln eintrat, konnten sich schließlich die beiden Helden nicht mehr verteidigen. Der tapfere Hüter des Bischelsdorfer Tales wurde im Kampfe mit einer Patrouille so zugerichtet, daß er sich gefangen geben mußte und fortgeschleppt wurde. Was sein Los und das seiner schneidigen Tochter war, hat niemand erfahren.

Das Franzosenhäusl blieb nun lange Zeit unbewohnt. In den 50iger Jahren muß es aber schon wieder einen neuen Herrn besessen haben, denn aus dieser Zeit erzählte man sich, der Besitzer hätte beim Graben einer Senkgrube Menschengeriippe gefunden, die durch beiliegende Geldmünzen und Rockknöpfe als französisch erkennbar waren. Von da an wurde es erst recht wieder das Franzosenhäusl genannt.

#### 206. Wenn Franzos' wieder kommt.

Als die Franzosen in unserer Gegend waren, kamen mehrere von ihnen in das Steigtalergut in Simling bei Ostermiething. Sie setzten sich an den steinernen Tisch. Einer von den Franzosen schoß durch den Tisch eine Kugel und sagte dann: „Wenn Franzos' wieder kommt, geht's nicht mehr so gut!“ Den Leuten im Gute geschah nichts.

#### 207. Das Franzosengrab im Seeholz.

So berichtet der Erzähler: Wenn wir als Kinder in dem so pilzreichen Seeholz am Höllerersee Schwammerl suchen gingen, kamen wir oft tief hinein in den alten, buchenbestandenen Hochwald, Pfassing zu, bis zum „Franzosengrab“. Das war ein kleiner Erdhügel mit einem vermorschten Kreuz, den wir dann mit neugieriger Scheu betrachteten. Mit diesem Franzosenkreuz hat es folgende Bewandtnis:

Es war in den Franzosenkriegen, und der da drinnen liegt, war ein zurückgebliebener, plündernder Franzos. Der